

7. Über *Oxus* Kram., *Frontipoda* Koen. und eine neue verwandte Gattung.

(Vorläufige Mittheilung.)

Von F. Koenike, Bremen.

eingeg. 13. März 1898.

Die Kenntniss der nachstehenden neuen Formen der genannten Hydrachniden-Gattungen, insonderheit des *Gnaphiscus setosus* n. g. n. sp. zwingt mich, meine frühere Auffassung bezüglich der Identität der beiden älteren Genera aufzugeben und mich darin dem Standpunkte der übrigen Hydrachnologen anzuschließen.

Gnaphiscus setosus ist insofern von Wichtigkeit, als die Art einen Beitrag zur Lösung einer hydrachnologischen Frage von allgemeinerem Interesse liefert. Es handelt sich um das bisher noch nicht als gelöst erachtete Problem, ob in der That eine geschlechtliche Differenzierung im Nymphenstadium stattfindet. Vor Jahren wies ich in dieser Zeitschrift (1889. No. 323 und 1892. No. 396 p. 267) darauf hin, daß auf Grund meiner Beobachtung die Geschlechter in bezeichnetem Jugendzustande durch Größenunterschiede gekennzeichnet seien. Dem wurde wiederholt von R. Piersig widersprochen. Nun hat aber neuerdings die Richtigkeit meiner Annahme durch weitere mir bekannt gewordene Beispiele ihre Bestätigung gefunden. In diesen Funden handelt sich's um Fälle, welche zeigen, daß die Kennzeichnung der Geschlechter im Nymphenstadium sich nicht nur auf Größenunterschiede beschränkt, sondern daß selbst anderweitiger geschlechtlicher Dimorphismus auftreten kann. Herr Karl Thon in Schlan (Böhmen), der sich mit großem Eifer die Feststellung der böhmischen Hydrachniden-Fauna angelegen sein läßt, schickte mir vor einiger Zeit eine Hydrachnide mit der Bitte um meine Meinungsäußerung. Es handelte sich um eine winzige Nymphe mit einer am Grund verdickten, stark gekrümmten Hakenborste von außerordentlicher Länge und peitschenartiger Gestalt am freien Ende des Hinterfußes. Ich vermochte in diesem Jugendstadium nichts Anderes als die männliche Nymphenform zu *Brachypoda versicolor* (O. F. Müll.) zu erblicken. Der bekannten, weit größeren weiblichen Nymphe dieser Art mangelt das bezeichnete Fußmerkmal (Piersig, Deutschl. Hydr. Taf. XXV, Fig. 64 i). Dem Einwande, es sei hier eine Anomalie nicht ausgeschlossen, begegne ich von vorn herein mit der Angabe, daß ich zwei Exemplare gesehen habe, die in der charakteristischen Auszeichnung beiderseitig vollkommen übereinstimmten. Ein anderes analoges Beispiel bot mir eine exotische Species aus dem Djabala-See auf Nossibé: *Atractides thoracatus* n. sp. Männchen und Nymphe gleichen nämlich einander in der Verdickung des vorletzten Tastersegmentes, welches

Merkmal dem ♀ mangelt. Ob der Art neben dieser Nymphenform noch eine zweite angehört, die in dem Taster an das ♀ erinnert, vermag ich freilich nicht anzugeben, doch halte ich das auf Grund des Vorkommnisses bei *Brachypoda versicolor* und dem nachstehend beschriebenen *Gnaphiscus setosus* n. sp. für sehr wahrscheinlich. Die zwei Nymphenformen der letzteren Art verhalten sich in der Größe wie 4 : 5. Die kleinere Nymphe stimmt in mehreren morphologischen Eigenthümlichkeiten mit dem ♂ überein, und die größere desgleichen mit dem ♀, so daß ich mich für berechtigt halte, die beiden Entwicklungsformen als männliche und weibliche Nymphe zu deuten. Ferner liefert *Frontipoda musculus* (O. F. Müll.) 2 verschiedene Nymphenformen, welche außer in der Größe noch in einer Reihe von Merkmalen von einander abweichen.

Eine weitere Forschung in dieser Richtung dürfte Analoga zu den wenigen hier aufgeführten Fällen in nicht geringer Menge ergeben. Immerhin darf ich bereits an der Hand der wenigen Beispiele mit Recht gegenüber den gegensätzlichen Beobachtungsergebnissen Piersig's auf meiner früher geäußerten Ansicht beharren, daß Größenunterschiede unter den Nymphen derselben Art auftreten, Größenunterschiede, die keineswegs auf Wachsthumerscheinungen beruhen, sondern welchen die Bedeutung einer geschlechtlichen Differenzierung zukommt.

(Schluß folgt.)

II. Mittheilungen aus Museen, Instituten etc.

Zoological Society of London.

1st March, 1898.—Mr. G. A. Boulenger, F.R.S., exhibited, and made remarks upon, a living hybrid Newt, the result of a cross between specimens of a hybrid *Molge cristata* × *M. marmorata* and the former species, which had been reared at Argenton-sur-Creux by M. R. Rollinat.—Mr. W. E. de Winton exhibited and made remarks on a scalp of the Roan Antelope (*Hippotragus equinus*), which had been brought home from British East Africa by Mr. S. L. Hinde.—Mr. Sclater exhibited and made remarks on two specimens of the White-legged Falconet (*Microhierax melano-leucus*), which had been received by the Society, from Messrs. C. B. Rickett and J. D. La Touche, alive from Foochow, China, and had recently died in the Gardens.—Mr. F. E. Beddard, F.R.S., read a paper on certain points in the Anatomy of the Cunning Bassarisc (*Bassariscus astutus*), as observed while dissecting a specimen which had died in the Society's Menagerie, and called special attention to certain points in the viscera and in the form of the brain in which *Bassariscus* agreed with the Aretoid Carnivora.—Mr. G. A. Boulenger, F.R.S., read a paper entitled "A Revision of the African and Syrian Fishes of the Family *Cichlidae*."—Part I." The author had come to the conclusion that the African and Syrian fishes of this family were, so

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Koenike Ferdinand

Artikel/Article: [Über Oxus Kram., Frontipoda Koen. und eine neue verwandte Gattung. 262-263](#)